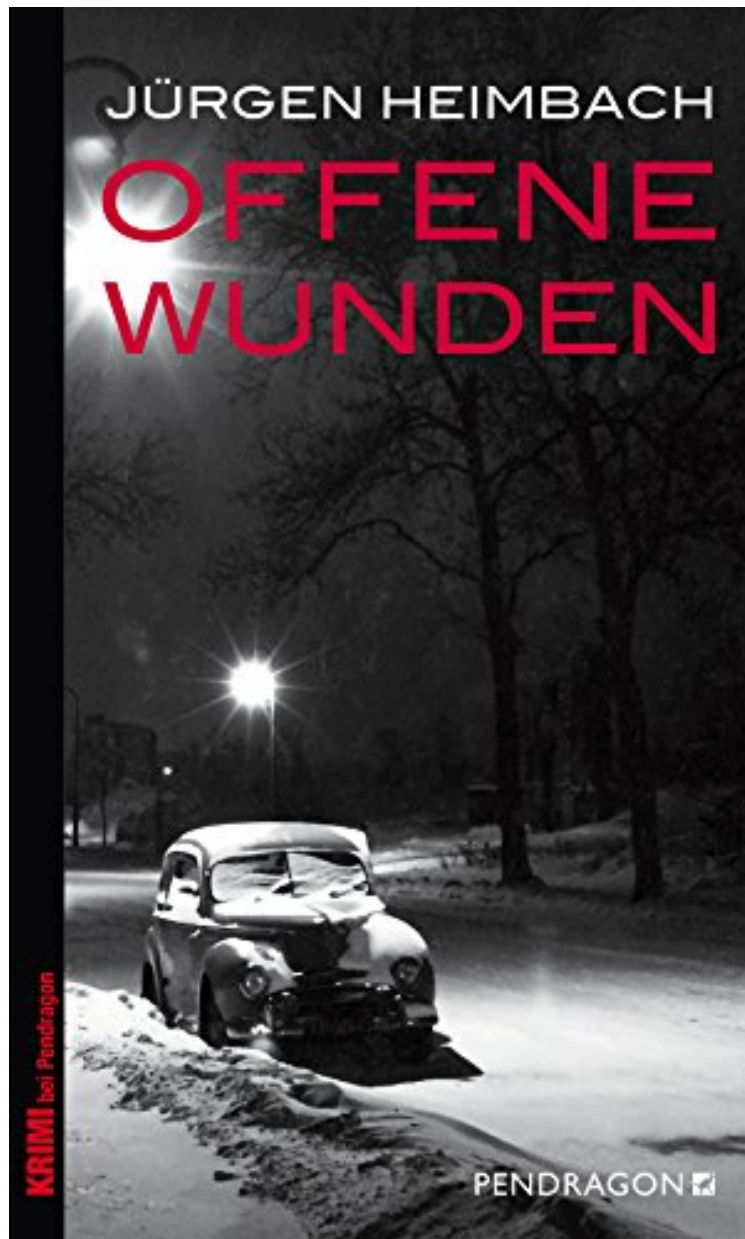


[Read free] Offene Wunden (Geschichte erleben mit Spannung)

Offene Wunden (Geschichte erleben mit Spannung)

Von Jrgen Heimbach

*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #49244 in eBooksVerffentlicht am: 2016-02-22Erscheinungsdatum: 2016-02-22File Name: B01BO2JADK | File size: 65.Mb

Von Jrgen Heimbach : Offene Wunden (Geschichte erleben mit Spannung) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Offene Wunden (Geschichte erleben mit Spannung):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein

intensives, spannendes und wichtiges Zeitdokument ... Von Reinhard Busse Kann ein Kriminalroman die historische Verweigerung der Aufarbeitung der Nazi-Verbrechen aufarbeiten? Nein! Aber er kann helfen! Und gerade in heutigen Zeiten ist dieses Thema höchst aktuell ... leider! Der Roman "Offene Wunden" von Jürgen Heimbach führt uns zurück in die deutsche Nachkriegsgeschichte ... entstanden ist ein intensives, spannendes und wichtiges Zeitdokument. Zum Inhalt: Wir schreiben das Jahr 1950. In Deutschland geht es langsam wieder aufwärts. Die Menschen sind beschäftigt mit dem Wiederaufbau. An die Vergangenheit möchte man nicht so wirklich erinnert werden. Eine politische Aufarbeitung ist nicht gefragt. Ehemalige Parteibonzen sind wieder in Amt und Würden. Hauptkommissar Paul Koch, der während des Krieges in Spanien war, hat dementsprechend einen schweren Stand. In der Behörde hört er oft den Begriff "Nestbeschmutzer". Beruflich hat er es mit einem Raubmord zu tun. Schnell fällt der Verdacht auf einen Flüchtling. Hauptkommissar Koch jedoch lässt sich nicht von der offensichtlichen Hetze gegen die Flüchtlinge anstecken. Hochrangige Polizisten haben allerdings andere Interessen ... und dann wird ihm auch noch seine Liebste genommen ... Dorle wird ermordet ... und plötzlich ist er der Verdächtige ... also muss er alles auf eine Karte setzen ... Mein Fazit: Deutsche Nachkriegsgeschichte verpackt in einem sehr spannenden Kriminalroman ... Gegen das Vergessen! Aus meiner Sicht sind 5 Sterne für dieses Buch Pflicht! [Reinhard Busse] 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannende Geschichte - politisch motivierte Verbrechen im Nachkriegsdeutschland Von Revolverheld Der erste Gedanke, der mir gleich bei den ersten Seiten auffiel, war ein aktueller: Flüchtlinge werden wohl nie gemocht. Ob gewollt oder ungewollt, das Buch setzt gleich am Anfang einen starken Bezug zu heute, denn des ersten Mordes wird reflexartig ein Flüchtling verdächtigt. Es friert einen, wenn man in den Zeilen Heimbachs den beklemmenden Argwohn und die Abwehr gegenüber den Fremden spürt, mit denen man offenbar in allen Zeiten Flüchtlingen begegnet, egal, welcher Provenienz sie denn seien. Niemand will sie haben und dafür findet man immer einen guten Grund. In Wahrheit bereiten sich Vorurteile, Ängste, Missgunst, Neid ihren Weg. Man vergisst so schnell, dass wir das alles schon mal hatten. Doch selbst wer diesen ersten Gedanken nicht teilt, findet auch in "Offene Wunden" wieder viel aus Politik und (Sozial-)Geschichte, was über eine einfache Krimigeschichte hinausgeht, und was das Lesen heute spannend und wertvoll macht. Von dieser Eingangsszene an zieht einen das Buch in die lebendig aufscheinende Welt des Aufbruchs, wie sie nach Gründung der Bundesrepublik allerorten spross: Das beginnende Wirtschaftswunder, das zwar noch eine vorsichtige -belebung war, aber dennoch schon deutlich Freude und Farbe ins öffentliche Leben zurückbrachte. Wenn man das Buch aufschlägt, betritt man wie in beiden anderen "Koch"-Romanen eine eigene Welt, eine, die ich über Tage mitnehme, detailliert und mit sicherer Kenntnis beschrieben in ihrem Ueren, eben in ihrer speziellen Ästhetik, und im Inneren: Wie beginnt der junge Staat zu funktionieren? Politik, zum Teil sogar heruntergebrochen auf regionale oder lokale Aspekte, um sie wieder zurück auf die große Bühne zu führen: Kennen Sie die Vorgeschichte zum BKA? Ich behaupte, wenige tun das. Selbstverständlich ist das Amt uns heute, die Entstehung aber spannend. Es ist einfach großartig, dass Heimbach immer wieder solche weniger beachteten Aspekte in den Vordergrund schiebt und mit aktuellen Berlegungen verbindet. Es ist Ostern, da ich dieses Buch lese, und auch ohne ein gläubiger Mensch zu sein, fühle ich mich beim Lesen immer wieder an die Idee von Ostern erinnert: An die Hoffnung, die stärker ist als die Gewalt, der Tod Dorles, der Frau des zentralen Kommissars, an die Barmherzigkeit, mit der man selbst seinem Gegner begegnen soll, und an den Gedanken, dass es wert ist, sich einzusetzen, auch und gerade wenn es schwer ist. Aber auch: Das Leben ist fragil, und es gibt keine Garantie und keinen Anspruch, dass der Mensch in Frieden und Wohlstand leben darf. Ehrlicherweise ist das die Ausnahme. Vielleicht tut es Not, uns immer wieder und immer stärker unserer eigenen Wurzeln und Berzeugungen bewusst zu machen und sie nach Außen zu tragen. Wie Kommissar Koch, selbstbewusst und laut - feige und ungerecht sind die anderen. Viele solcher Auseinandersetzungen behandelt das Buch in inneren Entwicklungen oder dort, wo sich Menschen aneinander reiben. Dennoch wirkt das Buch selbst Gott-sei-Dank nie belehrend oder gar moralinsauer. Man kann nicht behaupten, dass Heimbach der Worte verlegen sei. Im Gegenteil. Auf diesen fast 700 Seiten der "Offenen Wunden" schafft er einen Erzählraum, der exakt ausgearbeitet ist - ich bin kein Literaturwissenschaftler, aber vielleicht könnte man das einen modernen Realismus nennen. Manchmal reichen ihm aber wenige Worte, um mir die besondere Stimmung des Moments ins Gefühl zu rufen. Das finde ich in Bezug auf das "Setting" des Romans die stärksten Momente. Wie zum Beispiel ganz am Anfang ein grüner Kleidersaum, der aus einem Mantel lugt, oder die Auslage einer Metzgerei, die mit dem Grau und den Trümmern bricht. Witzigerweise kam im ZDF parallel zum Lesen ein Mehrteiler, "Ku'damm 56", der schöne reale Bilder zu meinen inneren fand. "Offene Wunden" ist nun das dritte Nachkriegsbuch Heimbachs, das ich lese, und es ist immer wieder diese Beschreibung der Zeit und ihrer Schwierigkeiten, die mich so sehr interessiert und die mich angreift. Aber das Buch ist kein Geo-Geschichte-Heft nur mit schönen Bildern, sondern - das kommt hier in diesem Kommentar zu kurz - es erzählt spannend drei Verbrechen im Jahr 1950, die eben politisch motiviert sind, es beschreibt Figuren, die sich über die Jahre schlüssig entwickeln, - und die mir ans Herz gewachsen sind ..

Kurzbeschreibung Deutschland 1950: Kommissar Paul Koch wird in seinem neuen Fall auf eine harte Bewährungsprobe gestellt. Er muss mit ansehen, wie ehemalige Nazigrößen reihenweise wieder hochrangige Posten in Politik, Wirtschaft

und Verwaltung bekleiden. Dann wird ihm das Liebste genommen: Seine Frau Dorle kommt bei einem heimtckischen berfall zu Tode. Und der Verdacht flt ausgerechnet auf ihn. Koch taucht unter, um den wahren Tter zu fassen. Wer hatte ein Interesse daran, Dorle umzubringen? Die Zeit wird knapp und Koch muss alles auf eine Karte setzen

Kurzbeschreibung Deutschland 1950: Kommissar Paul Koch wird in seinem neuen Fall auf eine harte Bewhrungsprobe gestellt. Er muss mit ansehen, wie ehemalige Nazigren reihenweise wieder hochrangige Posten in Politik, Wirtschaft und Verwaltung bekleiden. Dann wird ihm das Liebste genommen: Seine Frau Dorle kommt bei einem heimtckischen berfall zu Tode. Und der Verdacht flt ausgerechnet auf ihn. Koch taucht unter, um den wahren Tter zu fassen. Wer hatte ein Interesse daran, Dorle umzubringen? Die Zeit wird knapp und Koch muss alles auf eine Karte setzen

ber den Autor und weitere Mitwirkende Jrgen Heimbach wurde 1961 in Koblenz geboren. Er studierte Germanistik und Philosophie in Mainz, arbeitete als Regieassistent am Theater Mainz. Er organisierte Theaterfestivals und Ausstellungen und ist als Redakteur bei 3sat beschftigt. Im Pendragon Verlag sind die beiden Nachkriegs-Krimis - Unter Trmmern- und -Alte Feinde- erschienen.